

NACHRICHTEN

Frauenfest

SCHAAN – Der Internationale Frauentag blickt auf eine lange Tradition zurück. Er entstand im Kampf um Gleichberechtigung und Wahlrecht für Frauen. Initiiert durch Clara Zetkin (1857–1933) fand der erste Internationale Frauentag im Jahre 1911 statt. Millionen Frauen in Dänemark, Österreich, Schweden, Deutschland, den USA und der Schweiz gingen damals auf die Strasse. Seither wird jedes Jahr am 8. März dieser Tag von Frauengruppen in aller Welt und den Vereinten Nationen gefeiert, seit 1997 auch in Liechtenstein.

Dieses Jahr findet aus diesem Anlass am Samstag, 8. März, ein «Frauen-Film-Tag» statt, organisiert vom Frauennetz Liechtenstein. Begonnen wird mit dem Film «Pauline und Paulette» um 14 Uhr. Der Film «Frida Kahlo» kann um 18 Uhr geschaut werden. Als Rahmenprogramm wird um 16 Uhr der Jugendfilm «Fucking Amal» gezeigt, sowie als Vorfilm eine Produktion der offenen Jugendarbeit Balzers, Eschen/Nendeln. Diese drei Vorführungen finden im TaKino statt. Um 20.09 Uhr beginnt dann im TaK das Frauenfest mit kulinarischem Apéro und dem Filmklassiker «The Women». Der Nachtfilm «Dolores Claiborne» wird um 22.30 Uhr wiederum im TaKino gezeigt. Wir hoffen, dass viele Frauen diesen interessanten Tag mit uns feiern.

Es kann eine Tageskarte inkl. Abendanlass für 50 Franken gelöst werden, nur die Abendkarte für Apéro und Film für 20 Franken oder jeweils der Kinocintritt für 12 Franken pro Film. Anmeldungen nimmt das TaK unter der Telefonnummer 237 59 69 oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li entgegen. (Eing.)

Wertvoll kommunizieren

SCHAAN – An vier Abenden, beginnend am Donnerstag 13. März, setzen sich die Teilnehmenden damit auseinander, was der so genannte «Selbstwert» ist, was ihn ausmacht, wie er steigt und fällt, mit wem oder was er zusammenhängt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Wechselwirkungen zwischen Selbstwert und Kommunikation gelegt.

Durch das Kennenlernen verschiedener Kommunikationsmodelle und anhand verschiedener kreativer und erfahrungsorientierter Methoden werden die Teilnehmer/innen angeregt, ihr «selbst-wert-volles Kommunizieren» in ihrem Alltag zu verstärken und zu erweitern. Peter Mennel und Markus Schelling sind dipl. Familien- und Gruppenarbeiter. Peter Mennel ist ausserdem ausgebildeter Mediator und Markus Schelling Trainer für soziale Gruppenarbeit. Der Kurs findet im Haus Stein-Egerta, Schaan statt. Anmeldeschluss ist der 6. März. Informationen und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Telefon 232 48 22 oder E-Mail: info@stein-egerta.li (Eing.)

Kanada von West bis Ost

Multivisions-Show der Extraklasse im Vaduzersaal

VADUZ – Anlässlich ihres 15-jährigen Jubiläums stellen Claudia und Dietmar Galehr ihre neue Multivisions-Show «Canada – von West bis Ost in 4 Jahreszeiten» vor. Dieser Show ging eine zweijährige Produktionszeit voraus. Sie selbst bezeichnen diese als ihre «beste und aufwendigste Show».

Mit leuchtenden Augen erzählt das Ehepaar Galehr von ihrer letzten Reise, die sie nach Kanada führte. In kürzester Zeit schaffen sie es, in einem das Fernweh zu wecken. Wie selbstverständlich erzählen sie von gefährlichen Grizzlys, Elchen, Kanufahrten und Kälteeinbrüchen bis minus 60 Grad Celsius.

Claudia und Dietmar kennen sich seit 20 Jahren. Beide hatten schon immer den Traum, «anders zu arbeiten», das heisst, keinen Chef zu haben, nicht immer am gleichen Ort zu leben und «einfach frei sein». Diesen Traum erfüllten sich die beiden vor 15 Jahren. Die ehemalige Krankenschwester und der frühere kaufmännische Angestellte machten sich mit ihren Multivisions-Shows selbständig. Durch die Shows finanzieren sie sich ihre Reisen, über die sie dann vor staunendem Publikum berichten.

Zum 15-jährigen Jubiläum erfüllen sie sich einen weiteren Traum: Sie reisen nach Kanada. Anfang 1999 machen sich Claudia und Dietmar auf, dieses Land zu erforschen. Reisen ist nichts Neues für die zwei, aber diesmal haben sie eine weitere Mitreisende. Die vierjährige Tochter der beiden ist mit



Lassen Sie sich von der Multivisions-Show mit Bildern wie diesen verzaubern.

von der Partie. Im Gegensatz zu vorherigen Reisen, wo sie sonst in dem jeweiligen Land ein billiges Auto vor Ort gekauft haben, wurde diesmal ein Bus zu einer Mischung aus Geländewagen und Wohnmobil umgebaut, damit die Kleine es auch bequem hat.

Picknick bei minus 30 Grad

Angekommen in Kanada erleben sie die eisige Kälte, die den Einheimischen nichts auszumachen scheint. «Wir wurden am Polarkreis zu einem Picknick im Schnee eingeladen» erzählt Claudia. Sie selbst waren auch äusserst skeptisch, doch die Einheimischen entzündeten einfach ein Lagerfeuer und grillten Würstchen. Die Gastfreundschaft der Kanadier hat bei der Familie einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Die Weiten Kanadas sind unvor-

stellbar. Es kann passieren, dass man tagelang keine Menschenseele trifft. Man muss seine Grenzen kennen, meint Dietmar. Im Winter kann es passieren, dass das Auto eine Panne hat. Innerhalb von wenigen Minuten ist es dann im Fahrzeug so kalt wie draussen. «Man kann aber nicht einfach sein Handy rausholen und jemanden verständigen. Die Zivilisation ist manchmal tagelang entfernt», ergänzt der 48-Jährige.

Das Kanu ist das Hauptverkehrsmittel in Kanada. Dort gibt es so viele Kanugelände, wie hier Wanderwege. Die Abenteuerer sind über die Sommerzeit mit diesem Gefährt unterwegs gewesen. Sie haben aber keinen Kurs besucht, sondern sich ein Kanu gekauft, in seichten Gewässern geübt, um schon nach kurzer Zeit über die Flüsse und Seen Kanadas zu paddeln.

Show In Vaduz

Ihre Erlebnisse und Eindrücke stellen sie nun in ihrer neuen Multivisions-Show vor. Neun Monate, vier Jahreszeiten in Kanada erwarten den Zuschauer am 11. März im Vaduzer Saal. Beginn ist um 20.00 Uhr.

GEWINNSPIEL

5 Karten zu gewinnen

Wer sich diese einzigartige Multivisions-Show nicht entgehen lassen will, kann eine Karte gewinnen.

Die ersten fünf Anrufer, die heute Donnerstag um Punkt 13.30 Uhr unter der Telefonnummer 769 51 51 anrufen, haben die Chance auf jeweils eine Karte im Wert von 25 Franken. Mitmachen und gewinnen!

Immer mehr Moslems in Liechtenstein

Ergebnisse der Volkszählung: Prozentualer Anteil der Katholiken wird immer weniger

Der unangefochtene religiöse «Platzhirscher» in Liechtenstein ist immer noch die römisch-katholische Kirche. 26 122 von 33 307 Einwohnern bezeichneten sich laut der jetzt vorliegenden Ergebnisse der letzten Volkszählung als «römisch-katholisch».

• Wolfgang Zechner

Anteilsmässig befindet sich die grösste christliche Konfession in Liechtenstein jedoch auf dem Rückzug: Bekannten sich 1990 noch 84,9 Prozent der Bevölkerung zur römisch-katholischen Kirche, so sind es jetzt nur mehr 78,4 Prozent. Zu einer protestantischen Kirche oder Gemeinschaft bekennen sich 8,3 Prozent der Bevölkerung. (1990: 9,2 Prozent). Die beiden grossen Religionsgruppen in Liechtenstein haben somit gegenüber 1990 im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung an Mitgliedern verloren, konnten aber absolut leicht zulegen (römisch-katholische Kirche um 1484 Personen oder 6 Prozent; protestantischer Kirchen und Gemeinschaften um 78 Personen oder 2,9 Prozent).

Der grosse «Sieger» der Volkszählung heisst aber «Islam». Der Anteil der islamischen Glaubensgemeinschaften im Land stieg seit 1990 von 2,4 Prozent auf 4,8 Prozent. Ebenfalls stieg der Anteil von Personen ohne Angaben von 0,9



Das Kreuz als wichtigstes Symbol der römisch-katholischen Kirche: 78,4 Prozent aller Einwohner bekennen sich zu diesem Glauben.

die Kirchen und Religionsgemeinschaften in Liechtenstein sind die Daten der Volkszählung zusammen mit den Bevölkerungsstatistiken meist die einzigen Informationsquellen über Entwicklung und Struktur der Kirchenangehörigen. Die Konfessionszugehörigkeit gilt nach wie vor als Indikator für Einstellungen, Werte und das Verständnis des sozialen Wandels.

ANZEIGE

Nein zur Fürsteninitiative

Demokratie ist ein Letzprozess. Was andere Staaten mühsam erst wieder lernen müssen, sollen wir nun einfach so aufgeben?



ANZEIGE

Canada

Abenteuer Wildnis

Panorama-Multivision

11. März 20 Uhr

Vaduzer Saal

Kartenverkauf

JOJO REISEN

J. Oberhofer AG

FL-9490 Vaduz • Landstrasse 53 • Postfach 1243
Telefon 00423 / 237 66 77 • Fax 00423 / 237 66 79